

## **Fachstelle für pflegende Angehörige Aichach-Friedberg; Sachbericht zum Verwendungsnachweis 2024**

### 1. Allgemeine Angaben:

Anschrift der Fachstelle:  
Fachstelle für pflegende Angehörige  
Landratsamt Aichach-Friedberg  
Münchener Str. 9  
86551 Aichach

Dienstgebäude:  
Stadtplatz 28  
86551 Aichach

### Beschäftigte

Angelika Manz, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), 19,5 Wochenstunden, 0,5 VZ;  
Jessica Pehlke, Sozialpädagogin B.A., 19,5 Wochenstunden, 0,5 VZ;

### Sprechzeiten und telefonische Erreichbarkeit

Die Mitarbeiterinnen sind von Montag bis Freitag von 7.30 – 12.30 Uhr unter den Rufnummern 08251- 92-1234/1238 erreichbar. Auf diesem Weg können Fragen geklärt, ein Beratungstermin vereinbart oder bei Bedarf an die leistungserschließende Beratung durch den Pflegestützpunkt weitergeleitet werden. Auf Wunsch werden zur psychosozialen Beratung auch Hausbesuche angeboten. Anfragen während des Nachmittags werden durch die Kolleginnen des Sachgebiets angenommen und am darauffolgenden Tag bearbeitet.

### Angliederung an andere Stellen/Einrichtungen

Die Fachstelle ist in der Trägerschaft des Landkreises Aichach-Friedberg und dort dem Sachgebiet 13, Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung angegliedert. Der Pflegestützpunkt, mit dem die Fachstelle eng kooperiert, ist ebenso dem Sachgebiet 13 angegliedert.

## 2. Durchgeführte Beratungsarbeit:

### 2.1. Beratung pflegender Angehöriger

#### 2.1.1 Anzahl der beratenen Personen

- Anzahl insgesamt: 41
- Anzahl beratene Angehörige und Sonstige: 41
- Anzahl beratene Pflegebedürftige: 0

#### 2.1.2 Anzahl der Beratungen

- Anzahl telefonisch bis 5 Minuten: 0
- Anzahl telefonisch über 5 Minuten: 31
- Anzahl persönlich in der Sprechstunde: 7
- Anzahl Hausbesuche: 3
- Online-Beratungen: 0

#### 2.1.3 Anzahl der Beratungen pro Person

- einmalig: 34
- zwei- bis dreimalig: 7
- öfter als dreimal: 0

#### 2.1.4 Angesprochene Probleme

- Belastungen 30
- Krankheit und Folgen 16
- Hilfsmöglichkeiten 31
- Finanzielles 6
- Wohnformen 11

#### 2.1.5 Erarbeitete Lösungsmöglichkeiten/Hilfen

- Rechtliche Themen
- Entlastungs- und Hilfsangebote 32
- Persönliche/ psychosoziale Entlastung/ psychosoziale Begleitung 27

Die oben dargestellten Beratungszahlen machen deutlich, dass die Nachfrage an Beratungen 2024 im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen ist.

Ergänzend zu den oben aufgeführten Telefongesprächen mit einer Beratungsdauer von mehr als 5 Minuten und Beratungen in unseren Räumlichkeiten kommt eine Vielzahl an Telefonaten hinzu, die Fragestellungen und Anmeldungen zu den unter 5. dargestellten Schulungsangeboten zum Inhalt hatten.

Beratung pflegender Angehöriger fand zudem im Setting der einmal im Monat durchgeführten Angehörigengruppen statt. Neben dem Erfahrungsaustausch der anwesenden Pflegepersonen spielt in diesem Rahmen die Wissensvermittlung und Beratung durch die leitende Fachperson eine wesentliche Rolle.

## 2.2. Öffentlichkeitsarbeit:

Nachdem nach mehr als zwei Jahrzehnten 2022 die Strukturen verändert wurden indem der Pflegestützpunkt aus den bisherigen Mitarbeiterinnen der Fachstelle gegründet und in der Folge davon die Fachstelle für pflegende Angehörige neu besetzt wurde, stellten Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit auch 2024 einen Schwerpunkt der Arbeit dar.

Ziel war und ist es, die Bevölkerung im Landkreis auf das Beratungs- und Schulungsangebot der Fachstelle aufmerksam zu machen, und gut verständlich und klar von der leistungerschließenden Beratung durch den Pflegestützpunkt abzugrenzen.

Alle Informationsmedien der Fachstelle (Flyer für Veranstaltungen wie Schulungsreihen und dergl.) enthalten einen deutlichen Hinweis auf die Förderung durch das Bayer. Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention. Es wurde die Wort-Bildmarke des Ministeriums verwendet, siehe beispielhaft Flyer in der Anlage. Ferner enthalten alle Hinweisschilder der Fachstelle die Angabe des Fördergebers.

Eine detaillierte Projektbeschreibung der Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit ist dem Gliederungspunkt 5 zu entnehmen.

## 3. Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten:

Zentral ist an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit den Pflegeberaterinnen des Pflegestützpunkt Aichach- Friedberg. Im Detail kann die Form der Zusammenarbeit dem Ihnen bereits vorliegenden „Konzept der Anbindung der Fachstelle für pflegende Angehörige an den Pflegestützpunkt Aichach-Friedberg“ entnommen werden.

An dieser Stelle ist hervorzuheben, dass regelmäßigen Austauschtreffen unter Leitung der Sachgebietsleitung sowie Onlinemeetings einen kontinuierlichen Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglichten. Die räumliche Anbindung an den Pflegestützpunkt und die damit verbundenen kurzen Wege begünstigen zudem einen zeitnahen Austausch über die für die gemeinsame Klientel relevanten Themen. Lösungsansätze konnten diskutiert und speditiv umgesetzt werden. Die Stellen – Fachstelle für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkt- verstehen sich sowohl als organisatorische als auch als fachliche Einheit. Gleichzeitig ist die gegenseitige Lotsenfunktion bewusst und wird auf die jeweilige Situation abgestimmt umgesetzt.

Um die Funktion der beiden Stellen nach außen transparent darzustellen, wurden wie im Vorjahr einige Netzwerktermine und Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt. So stellten z.B. der „Demenzfreundliche Marktplatz“ und der „Begegnungstag“ während der Bayerischen Demenzwoche Veranstaltungen dar, im Rahmen derer sich Fachstelle und Pflegestützpunkt unter Betonung des jeweiligen Aufgabenspektrums gemeinsam den Bürger\*innen im Landkreis präsentieren konnten. Ebenso der Demenzgottesdienst in Aichach wurde gemeinschaftlich geplant und durchgeführt.

Fünf Mal im Jahr veröffentlichten Pflegestützpunkt und Fachstelle zusammen einen Newsletter, der pflegerelevante Themen und Veranstaltungen zum Inhalt hatte.

Um die Vernetzung der Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis weiter voranzutreiben und zu verstetigen wurden zahlreiche Telefonate und Austauschtreffen mit sozialen Diensten, Beratungsstellen und Arbeitskreisen initiiert bzw. an diesen teilgenommen.

Als Kooperationspartner sind zu benennen:

- 4 Mal jährlich Teilnahme am AK Geronto
- 4 Mal jährlich Teilnahme am Fachstellentreffen Bezirk Schwaben
- Hospitationen bei Kolleg\*innen an Fachstellen Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg und Landkreis Günzburg
- Vorstellung der Fachstellenarbeit im Rahmen des Lenkungsgremiums des PSP
- Vorstellung der Fachstelle in diversen Seniorenheimen im Landkreis
- AG Senior\*innenbildung/ Bildungsportal A<sup>3</sup>
- Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
- Psychiatrische Institutsambulanz Aichach (PIA)
- Patienten- und Sozialberatung Kliniken an der Paar
- Betreuungsstelle des Landratsamtes Aichach-Friedberg
- Psychosozialer Dienst des Landratsamtes Aichach-Friedberg
- Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Tagesstätte für psychische Gesundheit, Caritas Aichach-Friedberg
- Familienentlastender Dienst für Senioren, BRK Aichach-Friedberg
- Dienststelle der Malteser Aichach-Friedberg
- Offene Behindertenarbeit (ARGE OBA)
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB
- Ambulante Hospiz St. Afra, Caritasverband
- KompetenzNetz Demenz, Augsburg
- Alzheimer Gesellschaft Augsburg
- Alzheimer Gesellschaft Bayern
- Quartiersmanagement in Ried und Kissing
- Bürgernetz Friedberg
- Seniorenbeauftragte der Landkreisgemeinden

- Demenzfreundliche Apotheken im Landkreis
- Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen
- Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) München
- Alzheimer Therapiezentrum Bad Aibling
- Berufsfachschule für Pflege und Pflegeschule Mering

#### 4. Fortbildung, Supervision und Praxisberatung:

Die Mitarbeiterinnen der Fachstelle haben im Jahr 2024 an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

- Frau Manz:
  - 30.01.2024: digiDEM Bayern Webinar: Die Bayerische Demenzstrategie – Vielfältige Möglichkeiten der Mitwirkung
  - 20.03.2024: digiDem Bayern Science Watch Live: Die neue S3-Leitlinie Demenzen – Evidenzbasierte Handlungsempfehlungen
  - 23.04.2024: digiDEM Bayern Science Watch Live: Die Umsetzung der Patientenverfügung bei Menschen mit Demenz
  - 15.10.2024: digiDem Bayern Science Watch Live: Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz- Erkenntnisse aus Praxis und Wissenschaft
  - 04.11.2024: Demenzinar "Psychopharmaka: Grundlagen und Risikoabwehr bei Demenz"
  - Ab 25.03.2024: Weiterbildung zur Systemischen Beraterin (DGSF) am Systemischen Institut Augsburg Volkmar Abt in 12 Modulen
- Frau Pehlke:
  - 18.03.- 22.03.2024 Schulung „Basiswissen Angehörigenarbeit für Mitarbeiter\*innen von Fachstellen für pflegende Angehörige“- Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern
  - Ab 11.11.2023 Fortbildung zum Thema „systemisch – lösungsorientierte Beratung“ (6 Module - 100 UE) am systemischen Institut Augsburg
  - 04.11.2024: Demenzinar "Psychopharmaka: Grundlagen und Risikoabwehr bei Demenz"

#### 5. Bewertung der Arbeit:

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich diverse 2023 erstmals von der Fachstelle durchgeführten Angebote 2024 einem zunehmenden Bekanntheitsgrad erfreuen, was der Anzahl der Teilnehmenden eine Kontinuität verleiht bzw. diese erhöht. Dies führte zu Implementierung und Erweiterung einzelner Angebote.

a) Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“

Die von der deutschen Alzheimergesellschaft konzipierte Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ wurde aufgrund der hohen Nachfrage fest in das Angebotsportfolio der Fachstelle etabliert.

Diese bot pflegenden An- und Zugehörigen den Rahmen, sich in einer überschaubaren Gruppe mit ihren Erfahrungen auszutauschen und fachlichen Input zu erhalten. Die einzelnen Veranstaltungen wurden unter kontinuierlicher Begleitung einer Mitarbeiterin der Fachstelle für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit Fachreferentinnen aus der Region durchgeführt. Inhaltlich wurden dabei in 8 Modulen Informationen zum besseren Verständnis der Demenzerkrankung vermittelt, sowie relevante Inhalte zum Thema Pflegeversicherung und zu rechtlichen Grundlagen. Auch der Umgang mit herausfordernden Pflegesituationen und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende An- und Zugehörige wurde ausführlich thematisiert. Die Resonanz auf die Veranstaltungsreihe war durchgehend positiv. Die Teilnehmenden schätzten den Wissenszugewinn über dieses oftmals sehr belastende und überfordernde Krankheitsbild. Laut eigenen Aussagen konnten sie nach der Schulungsreihe neu auf ihre An- und Zugehörigen zugehen und mit herausfordernden Situationen besser umgehen. Der Erfahrungsaustausch habe den Teilnehmenden gutgetan und das Wissen darüber, dass sie in ihrer Situation nicht alleine sind.

Die Auswahl der an der Schulung beteiligten Referent\*innen hatte zum Ziel, den Teilnehmenden diverse im Landkreis vertretene und für die Pflegesituation wichtige Akteure vorzustellen. Dies ist z.B. durch die Mitwirkung einer Mitarbeiterin des Pflegestützpunkt Aichach- Friedberg sowie der Betreuungsstelle des Landratsamts als gelungen zu beurteilen.

Die 2024 in Friedberg und Aichach angebotene Veranstaltung war mit jeweils 16 Teilnehmenden komplett ausgebucht. Alle Plätze waren innerhalb weniger Tage belegt, zudem entstand eine Warteliste für Folgeveranstaltungen.

b) Angehörigengruppen

Die Fachstelle hat sich zum Ziel gesetzt, der gestiegenen Nachfrage pflegender An- und Zugehöriger nach regelmäßigen Treffen gerecht zu werden und entsprechend die Zahl der Angehörigengruppen im Landkreis aufgestockt. Als neuer Standort ist seit Juli 2024 Friedberg hinzugekommen. Die Fachstelle hat die Möglichkeit einmal im Monat die Räumlichkeiten der Außenstelle des Kreisjugendamts in Friedberg für diesen Zweck zu nutzen.

Somit konnten 2024 durch das Format „Angehörigengruppe“ in Aichach, Friedberg und Mering insgesamt rund 35 Personen durch die Fachstelle für pflegende Angehörige beraten und begleitet werden.

Dabei fungierten Frau Manz und Frau Pehlke als kontinuierliche Moderations- und Vertrauenspersonen. Im Mittelpunkt stand die gegenseitige Unterstützung und Entlastung, ergänzt vom Fachwissen der leitenden Fachkraft zu den angesprochenen Themen.

An einzelnen im Vorfeld festgelegten Terminen konnte zudem thematischer Input

angeboten werden. Im September machte die Aichacher Angehörigengruppe eine Exkursion nach Stadtbergen, in die Musterwohnung des Landkreises Augsburg. Dort wurde den Teilnehmenden von zwei Fachpersonen gezeigt, wie sie ihre Wohnung barrierearm und altersgerecht gestalten können. Für das Treffen im November konnte eine Referentin zum Thema „Aromatherapie und Aromapflege“ gewonnen werden.

Die kontinuierliche Zahl der Teilnehmenden, und der gewissenhafte Umgang mit Verhinderungen lassen den Schluss zu, dass die Einzelnen dieses Gruppenangebot sehr schätzen und für sich als verbindlich betrachten.

#### c) Demenzgottesdienst

Am 11.05.24 wurde gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt, Vertretern der evangelischen und katholischen Altenheimseelsorge, der katholischen Pfarreiengemeinschaft Aichach und der evangelischen Kirchengemeinde in der Paul-Gerhardt-Kirche in Aichach ein ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Thema „Blüten meines Lebens“ für Menschen mit und ohne Demenz veranstaltet. Inhaltlich wurde dieser speziell auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit demenziellen Erkrankungen ausgelegt. Im Anschluss waren die Gottesdienstbesucher und ihre Begleitpersonen eingeladen, sich im benachbarten Gemeindehaus zusammenzufinden, auszutauschen und mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Wissend, dass es Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen entgegenkommt, Aktivitäten der aktuellen Tagesverfassung anpassen zu können, war eine Anmeldung für die Veranstaltung nicht verpflichtend, sondern lediglich erwünscht.

Da die Planung und Organisation des Gottesdienstes hohe personelle Ressourcen erforderte, wird der Demenzgottesdienst im Jahr 2025 in kleinerem Rahmen gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt und der evangelischen Kirchengemeinde Aichach organisiert und durchgeführt.

#### d) Schulung zur Ehrenamtlich tätigen Einzelperson

Im April 2024 veranstaltete die Fachstelle für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben einen achtstündigen Kurs für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen. Dabei wurden Inhalte zum Thema Betreuung Pflegebedürftiger, Kommunikation, Unterstützung bei der Haushaltsführung sowie Gestaltung und Organisation vermittelt. Dieser Kurs war mit 20 Teilnehmenden sehr gut besucht. Die Anwesenden schätzten die Durchführung der Präsenzveranstaltung sowohl bezüglich der unterrichteten Thematik die dazu befähigt, künftig im nachbarschaftlichen Kontext ehrenamtlich tätig zu werden, als auch die Unterstützung im Rahmen der erforderlichen Formalitäten.

Aufgrund der hohen Nachfrage im Landkreis mehr ehrenamtlich tätige Einzelpersonen zu etablieren, konnte die Schulung im Oktober 2024 ein zweites Mal innerhalb eines Jahres im Landkreis Aichach-Friedberg stattfinden. Da viele vor allem ältere Menschen mit der Online Schulungsvariante der ehrenamtlich tätigen Einzelperson unter anderem aufgrund der technischen Anforderungen überfordert sind und diese dadurch nicht in Anspruch nehmen, wurde die Schulung von der Fachstelle in den Räumlichkeiten des Rathauses Mering erstmalig per Videoübertragung angeboten. Insgesamt konnten somit neun weitere ehrenamtlich Helfende für den Landkreis gewonnen werden. Die Fachstelle führte tagesgleich alle Registrierungen für die Teilnehmenden durch, wodurch die Teilnehmenden entlastet - und der Registrierungsprozess beschleunigt wurde.

#### e) Bayerische Demenzwoche 2024

An der diesjährigen Bayerischen Demenzwoche beteiligte sich die Fachstelle am 21.09.24 mit einem Begegnungstag zum Thema Demenz im Kreisgut in Aichach: Zu Beginn wurde das Theaterstück „Klara und das schwere Päckchen Demenz“ der Demenzpaten Augsburg aufgeführt, das die Lebenssituation der an Demenz erkrankten Klara darstellte. Im Anschluss führte die Referentin des Kompetenznetzwerks Demenz in das zentrale Thema des Tages ein und stellte verschiedene Hilfsangebote sowie Anlaufstellen vor. Danach hatten die relevanten Akteure für pflegende Angehörige aus dem Landkreis die Gelegenheit, sich persönlich auf der Bühne vorzustellen. Anwesend waren: der Pflegestützpunkt, die Betreuungsstelle, der psychosoziale Dienst, die Behindertenbeauftragte und der Familienentlastende Dienst des BRK.

Während des gemeinsamen Mittagessens bot sich Gelegenheit zum Austausch zwischen den Teilnehmenden und den verschiedenen Anlaufstellen, die den gesamten Tag über mit einem Infostand vor Ort waren und für Fragen sowie Anliegen zur Verfügung standen. Besonders positiv hervorgehoben wurde von den Besuchern des Begegnungstages die Anwesenheit aller Akteure und die damit sichtbare enge Vernetzung untereinander.

Am Nachmittag hielt ein Experte für Stressbewältigung und Resilienz einen Vortrag zum Thema „Resilienz im Pflegealltag“, in dem er den Teilnehmenden wertvolle Strategien und praxisorientierte Tipps zum effektiven Umgang mit Stress vermittelte.

## Demenzfreundlicher Marktplatz

Wie bereits im Jahr 2023 präsentierte sich die Fachstelle auch dieses Jahr gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt und den regionalen demenzfreundlichen Apotheken mit einem Stand auf dem lokalen Wochenmarkt. Ziel war es, die Bevölkerung für das Thema Demenz zu sensibilisieren, Betroffene über Beratungsangebote rund um das Thema Pflege zu informieren und eine erste Brücke zu schaffen, um in Kontakt zu kommen. Leider war der Zulauf an interessierten Passanten im Vergleich zum Vorjahr relativ gering. Möglicherweise ist dies auf den gewählten Veranstaltungstermin im August während der Sommerferien zurückzuführen. Einzelne Passanten wurden während ihres Einkaufs auf den Stand aufmerksam und nutzen das niedrighschwellige Angebot zur Kontaktaufnahme. Es ergaben sich Gespräche, die in einer Teilnahme an der Angehörigengruppe mündeten, sowie weiterführende Termine zur Beratung im Pflegestützpunkt. Dennoch bewerten die teilnehmenden demenzfreundlichen Apotheken, der Pflegestützpunkt sowie die Fachstelle die Veranstaltung als gelungene Aktion deren Planungsaufwand gut realisierbar ist und den Vernetzungscharakter der drei anwesenden Akteure nach außen gut sichtbar macht. Aus diesem Grund soll das Angebot perspektivisch aufrecht erhalten bleiben.

### 6. Ausblick und Zukunftsperspektiven:

Resultierend aus einer stabilen Besetzung der Fachstelle zu 100 Stellenprozent können folgende Angebote und Projekte weiterhin bedient und aufrechterhalten bzw. ergänzt werden:

Nach einer umfassenden Planungsphase 2024 soll das Thema Demenz 2025 erstmalig an Schulen im Landkreis herangetragen werden, um Kindern und Jugendlichen bereits früh Wissen über die Erkrankung zu vermitteln und sie für das Thema Demenz zu sensibilisieren.

Die Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ bleibt aufgrund der hohen Nachfrage fester Bestandteil der Angebotsstruktur der Fachstelle. Diese wird weiterhin zweimal jährlich an unterschiedlichen Orten im Landkreis durchgeführt.

Ab Januar 2025 wird es in Aichach eine zweite Angehörigengruppe geben. Diese trifft sich- die Angebotsstruktur ergänzend- vormittags.

Die insgesamt vier Angehörigengruppen werden einmal im Monat stattfinden und können abhängig von Standort und Fluktuation durch neue Mitglieder erweitert

werden.

Im Laufe des Jahres 2025 wird es wieder einen Demenzgottesdienst in Aichach geben. Dieser wird allerdings wie oben bereits erwähnt in kleinerem Rahmen stattfinden.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben wird die Schulung Ehrenamtlich tätiger Einzelpersonen in Form einer Präsenzveranstaltung im Landkreis nach erfolgreicher Durchführung in den Vorjahren wiederholt. Es sind außerdem weitere Veranstaltungen geplant, bei denen die Onlineschulung durch Videoübertragung in den Gemeinden angeboten werden soll, um viele neue ehrenamtlich Helfende für den Landkreis zu gewinnen.

Die Beteiligung an der jährlichen Demenzwoche des Ministeriums wird durch Angebote seitens der Fachstelle in der Region gewährleistet.

Die Zusammenarbeit mit den demenzfreundlichen Apotheken im Landkreis und dem Pflegestützpunkt wird voraussichtlich durch weitere gemeinsame Präsenz auf Wochenmärkten in der Region fortgesetzt.

Frau Manz wird berufsbegleitend die Ausbildung zur Systemischen Beraterin am systemischen Institut in Augsburg fortsetzen.

Die kontinuierliche Netzwerk- und Gremienarbeit mit anderen im Landkreis sowie in Stadt und Landkreis Augsburg relevanten Akteuren wird beibehalten.

Angelika Manz

Jessica Pehlke

**Festhalten,**  
  
**was verbindet.**  
*Bayerische Demenzstrategie*

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention

